

Freundeskreis Römerkanal

Wie die Römer das Wasser laufen lehrten

Wer in der Region unterwegs ist, trifft an vielen Orten zwischen Eifel und Köln auf die römische Vergangenheit. Sei es bei Wanderungen, Spaziergängen oder Ausflügen. Auch in Namensgebungen wird auf ein besonderes Relikt aus der Römerzeit hingewiesen, etwa beim „Haltepunkt Römerkanal“ der Voreifelbahn in Rheinbach oder der „Gaststätte Zum Römerkanal“ in Swisttal-Buschhoven. An vielen Orten finden sich auch steinerne Überbleibsel dieser römischen Wasserleitung, die ab etwa 80/90 bis 260/280 nach Christus das damalige Köln täglich mit 20 Millionen Liter frischem Eifelwasser versorgte. Über eine Länge von 95,4 Kilometern transportierte die Wasserleitung das kalkhaltige Quellwasser von Nettersheim in der Eifel in die damalige Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA) und überwand dabei Höhenunterschiede und Hindernisse.

Eifelwasserleitung

Bis heute, fast 2000 Jahre später, ist dieses Bauwerk immer noch ein einzigartiges Beispiel römischer Ingenieurskunst. Die „Eifelwasserleitung“ in ihrer Bedeutung für die Technikgeschichte ebenso wie für die Geschichte Europas und der Region erfahrbar zu machen und in Szene zu setzen, hat sich der gemeinnützige Verein „Freundeskreis Römerkanal“ zum Ziel gesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei Vorträge, Führungen, attraktive Veranstaltungen wie alle vier Jahre der große Römertag und natürlich die Gestaltung des Römerkanal-Wanderweges und des Römerkanal-Infozentrums.



Die Ausstellungen im Römerkanal-Infozentrum.

FOTOS: GERDA SAXLER-SCHMIDT

Die offizielle Geburtsstunde des Freundeskreises Römerkanal schlug am 18. November 2008 in der Aula der damaligen Gemeinschaftshauptschule Dederichsgraben. Allerdings hatte es bis dahin schon einen Vorlauf von etwa einem Jahr gegeben. In dieser Zeit hatte ein Arbeitskreis mit Vertretern aus Politik und Behörden, Archäologie und Tourismus sowie interessierten Bürgern die Vorbereitungen und Abstimmungen getroffen. Das Ziel formulierte Lorenz Euskirchen, damals einer der Initiatoren und noch heute der erste Vorsitzende des Vereins: „Wir wollen den Römerkanal einer breiten Bevölkerungsschicht nahebringen.“ Dazu gehört, das Wissen über die Techniken des antiken Wasserleitungsbaus bekannter zu machen und sich für den Erhalt des bedeutenden Technikdenkmals aus der Römerzeit einzusetzen. Das Besondere:

Alle heutigen zwölf Kommunen, durch die vor rund 2000 Jahren die römische Wasserleitung führte, sind an diesem überregional bedeutenden Projekt beteiligt.

116 Kilometer auf dem Römerkanal-Wanderweg

Der Römerkanal-Wanderweg folgt auf einer Gesamtstrecke von 116 Kilometern dem Verlauf der römischen Wasserleitung, dies in sieben Tages-Etappen vorbei an Relikten des antiken Bauwerks. Start ist am Naturschutzzentrum Eifel in Nettersheim, das interessante Informationen zur Vielfalt des „Lebensraums Eifel“ bietet. Dazu zählen geologische Besonderheiten ebenso wie naturkundliche Geschichte, Archäologie und natürlich die Römer. Zunächst führt der Wanderweg durch Nettersheim, um anschließend den naturnahen Pfaden zum „Grünen Pütz“ im Tal der Urft zu folgen. Diese römische Quellfassung stellt den Beginn der Wasserleitung nach Köln dar.

Das Römerkanal-Infozentrum in Rheinbach

Nach Rheinbach führt die vierte Etappe vom Start in Euskirchen-Kreuzweingarten. Auf dieser 16 Kilometer langen Wanderung geht es vorbei an einer Reihe von Teilstücken des Römerkanals sowie in den Boden eingelassenen Bronzeplatten mit Hinweisen zu dessen Verlauf. Und schließlich zum Römerkanal-Infozentrum am

Himmeroder Wall inmitten des Ensembles mit Glasmuseum und Naturparkzentrum, das am 27. September 2019 eingeweiht wurde.

Die Gründung dieses Römerkanal-Infozentrums hatten die Initiatoren des Freundeskreises Römerkanal von Anfang an im Fokus, um kompakte Informationen über den längsten römischen Aquädukt nördlich der Alpen und die davon berührten Kommunen mit fachlichen und touristischen Informationen über den Römerkanal-Wanderweg zu verbinden. Realisiert werden konnte das Zentrum dank eines Förder volumens von fast einer Million Euro, hauptsächlich aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), sowie Mitteln unter anderen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), des Rhein-Sieg-Kreises, des Naturparks Rheinland, der Kreissparkasse Köln und der Stadt Rheinbach.

Die wissenschaftliche Leitung des Vereins, des Infozentrums und seiner ständigen Ausstellung „...wie das Wasser laufen lernte“ liegt in den Händen von Prof. Dr. Klaus Grewe, Geodät und Archäologe, der den Römerkanal über Jahrzehnte intensiv erforscht

hat. Die Ausstellung, die zuvor unter anderem im Museum für Badekultur in Züllich präsentiert wurde, gibt auf verständliche und anschauliche Weise einen Ein- und Überblick über die spannende Aquäduktforschung. So thematisiert sie die Technik des römischen Wasserleitungsbaus, die Eifelwasserleitung als „Deutschlands großartigster Technikbau der Römerzeit“ sowie unter der Überschrift „Vom Kalksinter zum Aquäduktmarmor – Ein Exportschlager des Rheinlands im Mittelalter“ die Verwendung des durch „Steinraub“ aus dem Römerkanal gewonnenen Baustoffes europaweit für Bauwerke der Romanik.

Wichtige Partner des Römerkanal-Infozentrums sind das Glasmuseum der Stadt Rheinbach und der Naturpark Rheinland. Der Zugang ist durch dessen Naturparkzentrum möglich. Der Besuch ist kostenfrei.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag jeweils 10 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils 11 Uhr bis 17 Uhr, Montag geschlossen. sax

www.roemerkanal.de
freundeskreis-roemerkanal.de

Weitere Veranstaltungen des Freundeskreises Römerkanal im Jahr 2024

Archäologie vor Ort: Absetzbecken der römischen Wasserleitung, Samstag, 11. Mai, 14 Uhr, mit Klaus Grewe, Treffpunkt Parkplatz Grüngürtel Köln-Sülz, Berrenrather Straße, gegenüber der Einfahrt zum Geißbockheim.
Führung auf den Spuren der Römer in Rheinbach, Mittwoch, 15. Mai, 18 Uhr, mit Lorenz Euskirchen, Treffpunkt Römerkanal-Infozentrum, Himmeroder Hof, Himmeroder Wall 6.

Geführte Fahrradtour „Immer der Leitung nach“, Samstag, 18. Mai, 10 Uhr, mit Rolf Greiff, Treffpunkt vor dem Römerkanal-Infozentrum.
Kuratorenführung im Römerkanal-Infozentrum mit Klaus Grewe, Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr.

Geführte Rundwanderung im Veytal von der Aquäduktbrücke zum Sammelbecken,

Samstag, 25. Mai, 10 Uhr, mit Reinhard Schweinheim, Treffpunkt 10 Uhr Parkplatz Aquäduktbrücke Mechernich-Vussem.

Tagesausflug „Aachen zwischen Römerzeit und Karl dem Großen – ein archäologisch-historischer Stadtpaziergang mit Museumsbesuch“, Samstag, 29. Juni, 9.30-18 Uhr, mit dem Stadtarchäologen Andreas Schaub, Treffpunkt Rheinbach Himmeroder Wall 6, Abfahrt Reisebus 9.30 Uhr.
Großer Römertag am Sonntag, 22. September, 11-17 Uhr, Himmeroder Wall, mit Vorführungen und Mitmach-Aktionen rund um das Leben, der Römer, der Legionäre und der Kelten, u.a. Gladiatorenkämpfe. sax

Weitere Termine und Infos unter: www.freundeskreis-roemerkanal.de



In der Glasfront des Römerkanal-Infozentrums spiegeln sich Glasmuseum und Hexenturm.



Besuch mit dem Freundeskreis Römerkanal an der Doppelleitung in Hürth-Hermülheim.